

Liebe Schülerinnen und Schüler,
liebe Kolleginnen und Kollegen,
liebe Eltern!



Friedrichs-
gymnasium
Kassel

Kassel, 28.08.2010

Inzwischen nimmt das Schuljahr seinen gewohnten Gang. Herr Gerland hat die letzten Veränderungen in den Stundenplan eingearbeitet, Frau Herzog hat schon viele Kollegen und Schüler kennen gelernt, wir können die neuen Räume benutzen, auch wenn es noch an einigen Dingen mangelt wie Lampen, Lüftung, Schränken...

Nach § 20,4 der VO zur Gestaltung des Schulverhältnisses sind wir als Gesamtkonferenz gehalten, Kriterien für das Arbeits- und Sozialverhalten festzulegen. Über den einstimmigen Beschluss der Gesamtkonferenz möchte ich Sie/ Euch informieren (Die Zahlen bedeuten die Notenstufen):

Vorbemerkung

Die vorliegenden Definitionen zur Benotung des Arbeits- und Sozialverhaltens sind als rechtliche Grundlage für die Lehrkräfte zu verstehen.

Ein individueller pädagogischer Ermessensspielraum bleibt jedoch stets erhalten.

Sozialverhalten

- 1 außerordentlich positives Sozialverhalten, zeigt Hilfs- und Kooperationsbereitschaft innerhalb und außerhalb des Unterrichts, in hohem Maße tolerant, zuverlässig und verantwortungsbewusst, aktives und selbständiges Übernehmen von sozialen Aufgaben (Unterrichtsorganisation, Schulbetrieb, Pflege der Räumlichkeiten)
Diese Note sollte nur mit überwiegender Mehrheit der Klassenkonferenz erteilt werden.
- 2 zuverlässig und verantwortungsbewusst, zeigt Hilfs- und Kooperationsbereitschaft, positives Einwirken auf Mitschüler, kein Anlass zu Klagen

- 3 Gesamtbild noch positiv, Ermahnungen sind gelegentlich notwendig, Schüler ist einsichtig und hat Willen zur Kooperation
- 4 Hilfsbereitschaft und Verantwortungsbewusstsein sind selten vorhanden, zahlreiche Ermahnungen sind nötig. Einsicht und Kooperationsbereitschaft sind vorhanden.
- 5 Ständige Ermahnungen (auch schriftlich) nötig, unzuverlässig rücksichtslos, ohne Verantwortungsbewusstsein, provozierend, Verhalten sollte in der Schülerakte dokumentiert und den Eltern mitgeteilt sein.
- 6 schwere Verstöße gegen die Schulgemeinschaft und das Schuleigentum, Brutalität, vorbedachter Diebstahl, schwere Sachbeschädigung
Verhalten sollte mehrfach in der Schülerakte dokumentiert und den Eltern mitgeteilt sein.

Arbeitsverhalten

- 1 selbständige und gründliche Erledigung von mündlichen und schriftlichen Arbeiten, deutlich über dem Durchschnitt, zusätzliche Arbeit wird angeboten oder übernommen, konzentrierte Mitarbeit während der gesamten Unterrichtszeit, aktives Mitdenken, welches den Unterrichtsgang fördert, selbständiges Nacharbeiten versäumten Stoffes, Heftführung und Schrift gut lesbar, Pünktlichkeit und selbständige Bereithaltung der Unterrichtsmaterialien.
Diese Note sollte nur mit überwiegender Mehrheit der Klassenkonferenz erteilt werden.
- 2 Arbeiten werden regelmäßig und gründlich erledigt, konzentrierte Mitarbeit trotz kurzer Passivitätsphasen, keine aktive Ablenkung, gewissenhafte Heftführung, lesbare Schrift, Pünktlichkeit, Bereithaltung von Materialien
- 3 Arbeiten werden mit geringen Ausnahmen regelmäßig erledigt, ab und zu Aufforderung zur Mitarbeit und Bereithaltung von Materialien notwendig, lesbare Schrift
- 4 Arbeiten werden unregelmäßig und lückenhaft und ohne Sorgfalt ausgeführt, Teilnahme am Unterricht ist lückenhaft, Mitschüler werden abgelenkt, wiederholtes Zuspätkommen, Heftführung und Schrift müssen beanstandet werden, ebenso die Behandlung von LMF-Material.
Arbeitsmaterialien sind nicht immer zur Hand.

- 5 Mangelnde Bereitschaft zur Arbeit, unregelmäßige und oberflächliche Bearbeitung von Aufgaben, geringe Teilnahme am Unterrichtsgeschehen, häufige Störungen, Ermahnungen zur Mitarbeit häufig nötig, erhebliche Beanstandung der Heftführung und Schrift, Arbeitsmaterialien sind häufig nicht zur Hand und/oder werden nachlässig behandelt Verhalten soll in der Schülerakte dokumentiert und den Eltern mitgeteilt worden sein.
- 6 Trotz ständiger Ermahnungen werden aufgetragene Arbeiten selten oder schlecht ausgeführt, kurzfristige Mitarbeit ist nur durch ständige Ermahnungen zu erreichen. Bewusste Störung, ständiges Zuspätkommen, fehlende Arbeitsmaterialien beeinträchtigen oft den Unterricht. Verhalten soll mehrfach in der Schülerakte dokumentiert und den Eltern mitgeteilt worden sein.

Die bestehende Aufsichtsverordnung für das Verlassen des Schulgeländes während der Freistunden und Mittagspausen sieht vor, dass das Verlassen des Schulgeländes bis einschließlich der Jahrgangsstufe 10 verboten ist. Ihr liegen noch die Verhältnisse zu G 9-Zeiten zu Grunde, als die 10 noch zur Mittelstufe gehörte. Da dies eine Ungleichbehandlung der Schüler der Einführungsphase (10. und 11. Jahrgangsstufe) darstellt, ist es uns freigestellt, auch den Schülern der Jahrgangsstufe 10 das Verlassen zu genehmigen. Dies möchte ich hiermit tun. Die neue Aufsichtsverordnung des HKM wird diese Änderung berücksichtigen.

Die Schüler der Mittelstufe dürfen das Schulgelände während der genannten Zeiten nicht verlassen. In Einzelfällen (grundsätzlich nicht pauschal) kann das Verlassen genehmigt werden.

2010 ist das Jahr der **Deutsch-Vietnamesischen-Freundschaft**, das federführend von der Hessischen Landesregierung organisiert wird. Ein wichtiger Programmpunkt ist die Begegnung von ca. 50 deutschen und vietnamesischen Jugendlichen in Vietnam. Unsere Schülerin Glenna Fuchs war eine dieser Schülerinnen. Dieses Ereignis soll jedoch nicht einmalig bleiben. Deshalb haben das FG und die Deutsche Abteilung der Universität Hanoi eine enge Zusammenarbeit mit dem Ziel vereinbart, eine stabile und fortdauernde Beziehung zwischen beiden Partnern aufzubauen und das Verständnis für die unterschiedlichen Kulturen zu fördern sowie praktische Erfahrungen im Deutsch- und Lite-

raturunterricht auszutauschen. Diese Vereinbarung gilt sowohl für Schülerinnen und Schüler als auch für Lehrende und soll in einem persönlichen Kontakt Interessierter münden. Diese Zielsetzung wird durch die perspektivische Zusammenarbeit mit der sich im Aufbau befindenden Xala Oberschule Hanoi ergänzt und erweitert. Unsere Politik-AG führt eine Veranstaltung zum Deutsch-Vietnamesischen-Freundschaftsjahr durch, zu der wir Sie und Euch herzlich einladen.

Mittwoch, 15.09.2010, Friedrichsgymnasium Kassel, Mensa, ab 18:00 Uhr:

Rainer Sachschal: Reiseimpressionen aus dem Norden Vietnams

Glenna Fuchs: Schülerbegegnung in Vietnam, Ein Projekt der Hessischen Landesregierung

Bericht über die Partnerschaften mit der Universität Hanoi und der Xala Oberschule Hanoi

19:30 Uhr, Lesung, Nguyen Huy Thiep: Der pensionierte General, *Erzählungen über das Vietnam von heute*

Zusammen mit dem RVFG lade ich Sie und Euch recht herzlich zum diesjährigen **Sommerfest am Samstag, den 18. September 2010**, auf unserem Bootshausgelände an der Giessenallee 7 ein.

Unter dem Motto „Spaß, Sport und Spiel“ werden dort von 14:00 – 18:00 Uhr Aktionen wie Bobbycar-Rennen, Kanufahren, „Ski-Langlauf“ u. v. m. angeboten.

Zum Gelingen unseres Festes bitten wir Sie recht herzlich durch eine Kuchen- spende beizutragen. Eine schriftliche Einladung zum Sommerfest wird in der Schule an Ihre Kinder verteilt. Weitere Informationen finden Sie unter www.rvfg.de.

Herzliche Grüße

Ihre/Eure

